

„Wir in Südwestfalen sind wichtige Industrie-Region – wir brauchen 4 weitere gute Jahre“



(...) Fortsetzung vom Titel.

Arbeit und Mittelstand: Rückgrat der deutschen Wirtschaft ist der industrielle Mittelstand, oft zu finden im inhabergeführten Familienbetrieb. Wir stärken diesen Mittelstand in Attendorn mit über 2 Mio. € Forschungsförderung, um auch in Zukunft von seinen Innovationen zu profitieren und Arbeitsplätze zu sichern.

Mittelstand mit über 2 Millionen fördern

um engagierte Mitbürger in den Vereinen von unnötiger Bürokratie zu entlasten. Ländlicher Raum + Kommunalfinanzen: Südwestfalen gehört zu den drei wichtigsten Industrieregionen Deutschlands und ist angewiesen auf eine gute Infrastruktur.

Wir dürfen nicht den Anschluss verlieren

Wir arbeiten dafür, dass die ländlichen Gebiete bei den Investitionen nicht abgehängt werden und bleiben permanent am Ball, stets engagiert für die Interessen der Region, damit wir in Südwestfalen den Anschluss nicht verlieren. Die Spielräume im Haushalt geben wir an unsere Kommunen weiter. Der Bund übernimmt die Kosten der Grundsicherung im Alter. Allein der Kreis Olpe wird so zwischen 2012 und 2016 um rund 18 Mio. Euro entlastet. Das schafft Raum für kommunale Investitionen. Jährlich treffe ich mich in Attendorn mit allen Bürgermeistern und Landräten des Wahlkreises, um über diese Dinge zu beraten. Wir haben schon viel erreicht, – doch es bleibt weiterhin viel zu tun.

Eine starke Kanzlerin und eine starke CDU

Darum gilt: Die CDU muss für die Bundestagswahl am 22. September um jede Stimme werben. Wir brauchen weitere vier gute Jahre für Deutschland und das Sauerland. Wir brauchen weitere vier Jahre unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel und eine starke CDU! Dafür kämpfen wir!

Wenn Sie Anregungen und Anliegen haben, nutzen Sie unser CDU-Büro in der Attendorner Innenstadt. Gern beantworten wir Ihre Fragen und freue mich auf einen regen Austausch. Wenn ich nicht vor Ort bin, leitet meine Mitarbeiterin Elli Vedder Ihr Anliegen weiter.

**Hierlichst
Ihr Matthias Heider MdB
Kontakt/ Attendorn: 02722. 6567047**

INFO+TERMINE

>> FU-Info: Organspende

Mit einer Veranstaltung zum Thema Organspende leistete die FU am 22. März einen Beitrag zu diesem lebenswichtigen Thema.

Informationen zum Thema Organspende:
www.organspende-info.de

>> Senioren unterwegs

18.09.: HERBSTWANDERUNG Hubertus-scheune/ Hülschotten

15.10.: TAGESFAHRT Düsseldorf/ Landtag, Duisburg/ Binnenhafen

13.11.: JAHRESABSCHLUSSVERSAMMLUNG

**Info/Anmeldung im Büro der
CDU-Kreisgeschäftsstelle: 02761.3046**

Ihre Meinung

Die CDU Attendorn möchte den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, sich zu Inhalten und Themen zu äußern. Nutzen Sie die Gelegenheit, Anregungen einzubringen – Ihre Meinung findet Beachtung in unserer Arbeit.

**Impressum
Verantwortlich:
Johannes Jürgens (02721) 3648
johannes.juergens@cdu-attendorn.de**

Fürstin Atta erfreut sich der guten Aussichten

Als Regionaleprojekt gewollt und gleich gelitten, war sie stets reizvoll – und wenig umstritten. Am Eröffnungstag war dann klar zu seh'n: mit dieser Aktion ist was Richtiges gescheh'n!

*„Ein traumhafter Blick!“
hört man sie loben, Besucher,
die gekommen sind nach hier oben.*

*Selbst die anfänglich kritisch textende Presse berichtet nun mit Interesse.
Fotografisch zeigt sie des Werkes Pracht, schöne Aussichten - bei Tag und bei Nacht...
„Jawohl!“, so sagt man den Erfindern,
„Vieles habt ihr doch richtig gemacht!“*

*Befürwortern möchte ich anerkennend sagen:
zur Stadtentwicklung muss man stets auch was wagen!
Überlässt man den Bedenkenträgern das Feld,
ist es um Entwicklung sehr schlecht nur bestellt.*

*Die Sparkassenstiftung hat der Idee Respekt gezollt, hat finanziert – sie hat es gleich gewollt!
Jenen Politikern im Stadtrat ist für Beharrlichkeit zu danken, die – das Ziel im Fokus – nicht im Meinungswind wanken.*

*Als Fürstin Atta halte ich auf dieses Werk große Stücke...
im Angebot der Stadt gleicht es einer Seebrücke.
Macht weiter so, das Ergebnis ist chic,
und erfreut Euch an der Plattform mit „Biggeblick“.*

Eure Fürstin Atta

**AM 22. SEPT.
BEIDE STIMMEN
FÜR DIE CDU.**

Satz/ Layout: www.180grad-design.de



„Erfolgsmodell Sauerland“ als Beispiel für Deutschland

Bei der Bundestagswahl am 22. September entscheiden wir über den Weg, den Deutschland und das Sauerland einschlagen werden. Vier Jahre christlich-liberale Koalition waren vier gute Jahre für Deutschland – und vier gute Jahre für das Sauerland!

2014 wird der Bundeshaushalt strukturell ausgeglichen sein. 2015 gibt es laut Finanzplan das erste Mal seit 1969 wieder einen Haushaltsüberschuss. Dank solider Konjunktur und Ausgabenpolitik können wir das Ende der Schuldenpolitik schaffen. Das kann nur gelingen weil wir uns in den zurückliegenden Jahren auf unsere Stärken besonnen haben. Diese lassen sich beispielhaft im Sauerland und in Attendorn finden und machen das „Erfolgsmodell Sauerland“ zum „Erfolgsmodell für Deutschland“. (Lesen Sie weiter im Innenteil dieses Unionsbriefes zur Bundestagswahl.)

**Am 22.
September
CDU wählen.**

„Es wird funktionieren!“ Attraktives Attendorn – der Zukunft zugewandt

In der jüngeren Vergangenheit hat es Entscheidungen gegeben, die in Attendorn nach wie vor heftig und kontrovers diskutiert werden. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Teipel bezieht Position und beantwortet häufig gestellte Fragen Attendorner Bürger, um das Entscheidungsverhalten der CDU im Rat transparent zu machen.

Es gab divergierende Meinungen zur Aussichtsplattform am Biggensee. Wie beurteilen Sie die heutige Situation?
Nachdem der Stiftungsrat der Sparkasse A-L-K den einstimmigen Beschluss gefasst hat, das Objekt zu fördern, standen die Mittel – ausschließlich für diesen Zweck – zur Verfügung. Die Verteuerung ist den seitlichen Verschiebungen geschuldet. Da darf man ruhig fragen, ob der dadurch erzielte Effekt die Preiserhöhung rechtfertigt. Generell zeigt der Besucherandrang die Richtigkeit dieser Maßnahme: Die Aussichtsplattform am Biggensee ist eine Attraktion für Attendorn und den Biggensee.

Als Ausdauersportler sind Sie eifriger Benutzer des Biggerandgebietes. Wie stellt sich die bisherige Entwicklung dar – was erwarten Sie in naher Zukunft?
In der Tat sind die bisher erfolgten Maßnahmen – Ausleuchtung des Damms bis Waldenburg, Freilegung und Anstrahlen der Burgruine, Biggolino, Leuchtturmcafé, getrennter Rad-Fußweg auf der Straße bis Waldenburg sowie die Aussichtsplattform – sehr erfolgreich und locken Besucher an.

Als bald muss die Badestelle Waldenburger Bucht zu einer Attraktion für Badegäste ausgebaut werden. Fertiggestellt wurde der Rad- und Fußweg im Bereich Schnütgenhof bis zur Listermauer. Unsere Entscheidungen haben zur deutlichen Attraktivitätssteigerung dieses Raumes beigetragen. Weitere Maßnahmen werden in naher Zukunft erforderlich! Was bisher geschah, um den Bigge-/ Listerbereich aus dem Dornröschenschlaf zu wecken, ist hervorragend gelungen.

Am Bremger Weg wird ein Kreisel gebaut. Nicht alle Bürger halten diese Entscheidung für richtig. Warum stimmt die CDU der Baumaßnahme zu?
Eine unabhängige Unfallkommission stellte im Bereich Bremger Weg/ Windhauser Straße einen Unfallschwerpunkt fest. Daraufhin gab es für die Stadt nur die Alternative Ampelanlage oder Kreisverkehr. Uns erschien der Kreisverkehr eine wesentlich bessere Wahl zu sein, zumal bei einer Beampelung die Fußgängerampel am Hellepädchen zwingend weggefallen wäre.

Die Fusion der Stadwerke Attendorn, Olpe und Lister-Lennewerke ist beschlossen – Skeptiker befürchten, dass sich die damit verbundene Aufgabe der Selbstständigkeit negativ auswirken wird. Halten sie die Entscheidung für richtig?
Im Rahmen der Diskussion um die Fusion wurde von Anfang an die Behauptung aufgestellt, Attendorn zahle nun die Olper Bäderbetriebe. Diese Behauptung war falsch und ist es bis heute. Die Fusion ist eine große

Chance, in einem so wichtigen Bereich wie der Grundversorgung der Menschen und einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit hinsichtlich der Energieversorgung. Gegner betreiben Kirchturmspolitik und denken nicht zukunftsgerichtet.

Nach Fertigstellung von drei Kreisverkehren und Durchführung weiterer Maßnahmen soll eine neue Verkehrsführung realisiert werden. Erwarten Sie das Chaos?
Keineswegs. Das angestrebte und mit Stimmen der CDU beschlossene Verkehrskonzept basiert auf aktuellen Gutachten. Es wird funktionieren – und nach einer Phase der Eingewöhnung eine spürbare Verbesserung im Innenstadtbereich – vor allem im Bereich Ennester Straße – bringen.
Die SPD-geführte Landesregierung hat die Abundanzabgabe beschlossen. Für Attendorn bedeutet das, dass mehrere Jahre lang je 3,5 Millionen € an hoch verschuldete Kommunen gezahlt werden müssen. Welche Auswirkungen befürchten Sie?

Die Stadt Attendorn wird die Steuern erhöhen müssen! Das bedeutet höhere Gebühren für jeden Grundbesitzer. Die Erleichterung der bisherigen, für Unternehmen attraktiven Hebesätze der Gewerbesteuer gefährden auf mittelfristig Arbeitsplätze, da der Anreiz für Unternehmensansiedlungen oder -erweiterungen wegfällt. Die bisher gewährten, freiwilligen Leistungen der Stadt, die vor allem unsere Vereinen zukommen, müssen überprüft werden. Fazit: Diese Entscheidung ist eine Katastrophe für unsere Stadt. Hier wird eine rote Linie deutlich überschritten.



Wolfgang Teipel,
Fraktionsvorsitzender

ANSPRECHPARTNER IN DEN EINZELNEN ARBEITSKREISEN:

>> STADTENTWICKLUNG
Birgit Haberhauer-Kuschel / (02722) 7473 /
birgit.haberhauer-kuschel@cdu-attendorn.de

>> DORFENTWICKLUNG
Johannes Jürgens / (02721) 3648 / johannes.juergens@cdu-attendorn.de

>> ENERGIE/ KLIMA/ STRASSENBAU
Rolf Schöpf / (02722) 634586 / rolf.schoepf@cdu-attendorn.de

>> REGIONALE 2013/ TOURISMUS
Wolfgang Teipel / (02722) 7500 / wolfgang.teipel@cdu-attendorn.de

>> BILDUNG UND KULTUR
Bruno Droste / (02722) 631987 / bruno.droste@cdu-attendorn.de

GUTE GRÜNDE AKTIV ZU WERDEN – IN DER CDU ATTENDORN

TRADITION WAHREN - MODERN LEBEN
› im Stadtbild und im Rat - wir wahren die Balance
KINDER UND FAMILIEN STÄRKEN
› Schule, Bildung, Ganztagsplätze... die Zukunft unserer Kinder ist zentrales Thema der Unionspolitik

IN ZUKUNFT LEBENSWERT
Aufgeschlossen - innovativ - zukunftsorientiert
SOLIDE WIRTSCHAFT SCHAFFT ARBEIT
Ein starker Mittelstand prägt unsere positive Wirtschaftssituation - wir unterstützen unsere Unternehmen



MEINE MEINUNG
Hubert Brill macht Gesprächsangebot

„Am 22. September ist Bundestagswahl. Sie wird eine Richtungsentscheidung für unser Land, unsere Region und für jeden Einzelnen. Deutschland ist der Stabilitätsanker in Europa und es geht darum, dass dies so bleibt. Statt Schulden, wie die meisten anderen Länder, hat Deutschland im ersten Halbjahr 2013 einen kräftigen Überschuss erzielt.“

klug·zielstrebig·anerkannt

Die Ausgabendisziplin der CDU-geführten Bundesregierung, starke wirtschaftliche Entwicklung und zahlreiche neue Jobs haben dies ermöglicht. Bei der CDU sind Aufschwung, gute Beschäftigung und stabile Finanzen in guten Händen. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, die klug und zielstrebig unser Land führt und nicht sofort in hektischen Aktionismus verfällt, genießt in Europa und darüber hinaus als Regierungschefin höchstes Ansehen. Wie die weitere Entwicklung unseres Landes in Europa in den nächsten vier Jahren aussehen soll, dazu hat die Union in ihrem Regierungsprogramm 2013 - 2017 klare Vorstellungen entwickelt. Der Diskussion hierzu stellte sich unser Bundestagsabgeordneter und -kandidat Dr. Matthias Heider am 14. September am Infostand der Attendorner CDU. Zahlreiche Bürger nutzen Sie dieses Gesprächsangebot – wir danken für Ihr Interesse.
Hubert Brill, CDU-Kreisgeschäftsführer

WAHLKREISBÜRO FÜR DEN KREIS OLPE IN ATTENDORN:

Am Gerbergraben 2a, 57439 Attendorn
Tel.: 0 27 22. 65 67 0 47
Fax: 0 27 22. 65 67 0 55
Bürozeiten: mo-fr 9:00 Uhr - 13:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Elli Vedder

„So nicht!“ / Thema Abundanzabgabe CDU solidarisch mit in Not Geratenen - aber gegen „Soli“ für verschwenderische Städte



Johannes Jürgens

Erfreulicherweise erhebt sich nun doch noch vermehrt Volkes Stimme gegen die Abundanzumlage – den „Kommunal-Soli“ oder so genannten Stärkungspakt der Rot-Grünen Landesregierung. Wie immer man es nennen will, unserer Stadt wird ab 2014 sechs Jahre lang eine Umlagesumme von 3,5 Millionen €/ Jahr abverlangt.

Unverschuldet in Not Geratene verdienen Solidarität und gestärkt zu werden – Städte im Ruhrgebiet, deren Stadwerke für einen abendlichen Vortrag des aktuellen Kanzlerkandidaten der SPD 25.000 € ausgeben, eher nicht. Städte, die weit über ihre Verhältnisse gelebt haben und immer noch leben, verdienen diese Hilfe auch nicht.

>> WIR IN ATTENDORN haben in vorausschauender Fürsorge auch – und gerade in den wirtschaftlichen Krisenjahren 2009/10 sämtliche Kostenstellen auf den Prüfstand gestellt und gespart, Investitionen und freiwillige Leistungen ausgesetzt bzw. um 50% gekürzt.

>> EXISTENZIELLE = ZUKUNFTSWEISENDE INVESTITIONEN
wie die Entwicklung neuer Industriegebiete, haben jedoch immer und in allen Haushaltsplänen der letzten Jahre zeitige, vorausschauende und angemessene Berücksichtigung erfahren. Wie unsere Altvrderen haben wir für die Entwicklung gesorgt, von der wir nachweislich leben: dem zeitgemäßen Angebot an Arbeitsplätzen in unserer Stadt. *Nun werden wir von einer Landesregierung für Unverschuldetes in Mithaftung genommen, von Rot/Grünem Denken und Handeln, von einer Regierung, die ihren Haushaltsplan am Schluss – und nicht wie nötig am Anfang eines Jahres – auf den Weg bringt. Ein Haushaltsplan einer Regierung, deren soziales Handeln wir anzweifeln und der einer gerichtlichen Prüfung nicht Stand gehalten hat.*

>> Von „Bestrafung für nachhaltiges Handeln“ ist in der Presse die Rede, die SIHK Siegen spricht davon, dass Leistung nicht mehr lohnt.“
Unter der Last dieses Kommunalsozialismus haben wir die Wahl zwischen Anhebung der Steuern in allen Bereichen (ggfs. auch im Bereich der Schulen). Innovative Investitionen oder Ersatzinvestitionen werden erst später oder gar nicht mehr möglich sein

>> Alle Bürger unserer Stadt sind betroffen.

Nun plant Rot/Grün auf Bundesebene weitere Steuern zu erheben. Erbschafts- und Vermögenssteuer sind als weitere Einnahmequellen im Fokus. Ein Prozent vom Vermögen als Steuer zur Umverteilung zu erheben, scheint erträglich. Ein Prozent vom Verkehrswert eines Unternehmens? In Krisenzeiten kann das ein vernichtender Schaden sein. Es ist einfach unverständlich, dem Steuer- und Umlagewahnsinn in Zeiten nie da gewesener, hoher Steuereinnahmen weiterhin das Wort zu reden. Verteuerung von Energie mit erheblichem Steueranteil fordert uns täglich, so auch die persönliche Altersversorgung. Klar ist: Wir haben in unserem Land weniger ein Einnahme- als ein Ausgabeproblem. Nachhaltiges und solides Wirtschaften, wie in einem gesunden Familienhaushalt, ist angesagt. Ein Leben über unseren Verhältnissen führt zum „Kommunal-Soli“, einer Hilfsaktion, bei der die Sparsamen die Zeche zahlen,, wer auch sonst? Am 22. September haben wir wieder einmal die Wahl!

johannes.juergens@cdu-attendorn.de